

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 71=91 (1925)

**Heft:** 5

**Vereinsnachrichten:** Sektionsberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Totentafel.

Lieut.-Col. d'Inf. *Alfred Ceppi*, né en 1867, Chef d'E. M. du Cdt. Arr. Tert. II, décédé à Porrentruy le 21 janvier 1925.

Art.-Oberst *Johann Jakob Leuthold*, geb. 1862, zuletzt Kdt. Div.-Pk. 6, dann z. D., gest. in Zürich am 9. Februar 1925.

Vet.-Oberstlieut. *Gottfried Graeub*, geb. 1853, T. D., gest. in Bern am 10. Februar 1925.

Capitaine-médecin *Charles Rittmeyer*, né en 1891, Cdt. ep. san. mont. VI/1, décédé à Ste-Croix le 13 février 1925.

Verw.-Major *Albert Burkhardt*, geb. 1879, z. D., gest. in Flumenthal am 21. Februar 1925.

## Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 2 — Février 1925.

- I. Pro Jomini, par le colonel H. Lecomte.
- II. Le défilé, par B.
- III. Une légende. La faillite de la fortification permanente pendant la grande guerre (suite), par Jean Fleurier.
- IV. Artilleries comparées.
- V. Chroniques suisse, allemande, française.
- VI. Nécrologie.
- VII. Bulletin bibliographique.

## Sektionsberichte.

**Verwaltungsoffiziersverein des 3. Div.-Kreises.** Sonntag, den 15. Febr. 1925, fand im „Bären“ in Langenthal unter dem Präsidium von Herrn Obertstlt. Streit, Köniz, die ordentliche Hauptversammlung des Verwaltungsoffiziersvereins des 3. Div.-Kreises statt. Anwesend waren ca. 80 Mitglieder.

Nach Erledigung der statutarischen Traktanden hielt Herr Oberst i. Gst. Häberlin, Sektionschef der Generalstabsabteilung, einen lehrreichen Vortrag über „Die Dienste hinter der Front, erläutert an der Situation der 1. Division am 8. September 1924“.

Ferner referierte Herr Oberst Zuber, Oberkriegskommissär über „Behandlung aktueller Fragen“.

Beide Vorträge wurden durch den Vorstand bestens verdankt.

In Ersetzung eines austretenden Vorstandsmitgliedes wurde Hauptmann Rowedder, Kerzers, neu in den Vorstand gewählt.

Der Gemeinderat von Langenthal hat den Verein mit einer speziellen Delegation beehrt, und Herr Gemeindepräsident Spycher erfreute die Versammlung im zweiten Teil mit einer mit Beifall aufgenommenen Ansprache.

Herr Oberst Werner Tobler, ein Veteran unter den Verwaltungsoffizieren, hat die Versammlung ebenfalls mit seinem Besuch beehrt und bewies trotz seiner 66 Jahre eine erstaunliche körperliche und geistige Frische und hat viel zum guten Gelingen der Tagung beigetragen.

Sämtlichen anwesenden Mitgliedern wird die Langenthaler Tagung in guter Erinnerung bleiben. Fl.

**Sektion „Simmental-Saanen“.** An der Hauptversammlung in Zweisimmen vom Sonntag, den 15. Februar hielt Herr Art.-Oberstlieutenant Schultheß aus Zweisimmen einen Vortrag über: „Unsere Armee“. — Der Referent gliederte den umfangreichen Stoff in zwei Abschnitte: 1. Geschichtliche Entwicklung und Berechtigung unserer Armee; 2. Organisation und Bedeutung der Armee in bezug namentlich auf die neue Truppenordnung. — Die Versammlung einigte sich auf Vorschlag des Vortragenden zur Anhörung des zweiten Abschnittes, der, aktueller, bei den aktiven Offizieren besonderes Interesse fand. — Herr Oberstlieutenant Schultheß betonte, daß trotz der nennenswerten Fortschritte, die die Truppenordnung bringt, sich doch *Führung* wie *Volk* unserer Lage gegenüber den umliegenden Staaten bewußt bleiben müssen, und daß wir alle eine ungeheure *Verantwortung* auf uns nehmen, wenn wir uns dem Gedanken hingeben wollten, als hätten wir nun womöglich schon zuviel getan.

An der nächsten Tagung, voraussichtlich im April in Boltigen, wird Herr Oberstlieutenant Schultheß den erwähnten ersten Teil seines Vortrages halten.

## Literatur.

**Militärische Aufgabensammlung.** 1924. 3. Jahrgang. Berlin-Charlottenburg 1925. Verlag „Offene Worte“.

Wir haben schon letztes Jahr Gelegenheit gehabt, auf diese militärische Aufgabensammlung des verdienstlichen Verlages der „Offenen Worte“ aufmerksam zu machen. Wer Mußestunden für militärische Fortbildung benutzen will, dem kann diese Sammlung zum eigenen Studium und Eigenaufgabenstellung warm empfohlen werden. Es gilt für diese Sammlung der Satz: „Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“. Offiziere aller Grade und aller Waffen finden überall zusagende Aufgaben-Stellung und dabei knappe Lösungsangaben.

Die zusammenfassenden Schlußkapitel über Feldbefestigung, Artillerie, Nachrichtendienst, Grabenkrieg, sind in ihrer knappen und präzisen Lösung ebenfalls äußerst lesenswert und anregend als Lektüre. Oberstlieut. Bircher, Aarau.

**F. H. Felddienst-Handbuch für Unter-Führer aller Waffen.** Berlin-Charlottenburg 1924. Verlag „Offene Worte“.

Unsere Felddienstordnung stammt vom Jahre 1912! Seit 10 Jahren dürfen wir uns mit Hausmitteln behelfen. Eine neue in Aussicht stehende macht die bekannten republikanischen, milizartigen Geburtswehen durch.

Bis die Entbindung vorüber ist, glauben wir als sehr brauchbares Hausmittel vorliegende F. H. empfehlen zu dürfen, die in sehr knapper Weise auf 100 Seiten, ganz ähnlich wie die bekannte vorzügliche F. und G., alles Wissenswerte in außerordentlicher Prägnanz enthält. Vornehmlich sei auf das uns neuartige Kapitel „Tanks“ aufmerksam gemacht, wie auch auf die übersichtliche Behandlung von Nachschub und Versorgung. Oberstlieut. Bircher, Aarau.

**Studien über Nachtangriffe im Bewegungskriege.** Von Oberlieut. H. Lanz. Charlottenburg 1925. Verlag „Offene Worte“.

Die Frage der Nachtangriffe ist für jedes Heer, das an Minderzahl oder ungenügender technischer Ausrüstung leidet, eine immer sehr lebhaft, wenn auch sehr schwer zu beantwortende geworden.

Wir in der Schweiz haben es mit unseren Milizverhältnissen dringend nötig, — worauf wir schon einmal bei der Besprechung der Bücher von Muff über Nachtmarsch hingewiesen haben — uns mit diesen Fragen einläßlich zu befassen.

Dazu bietet vorliegende Schrift Gelegenheit und ausgezeichnet verarbeitetes kriegsgeschichtliches Material. Zunächst werden, mit Alesia beginnend, einige der instruktivsten Beispiele von nächtlichen Angriffen in kurzen, knappen Zügen skizziert (Hochkirch 1758, Laon 1814, Podol 1866, Point du jour 1870), um dann den Nachtangriff auf Lüttich etwas ausführlicher zu behandeln und zuletzt ganz eingehend den großen Nachtangriff der V. Armee in der Marneschlacht vom